



Rudolph hat einige Anekdoten für Sie gesammelt. Eine wahre Freude zum Nachlesen!

Heute zum Thema: «Die Zentrale von Nez Rouge»

Eine ruhige Nacht

- Ausgesprochen ruhige Nacht. Nur eine Fahrt: Die Fahrt zum Bäcker, um frische Gipfeli zu holen.
- Ruhiger Verlauf, wir haben «gescrabbelt».
- War nicht viel los, aber ein lustiger Abend.
- Es war eine ruhige Nacht – aber doch noch 2 Fahrten kurz vor Schluss (wir waren schon daran, die Zentrale aufzuräumen).

Eine unruhige Nacht

- Die magische Zahl 100: Bei den Fahrten leider nicht erreicht («nur» 99), dafür war der Einsatz der Freiwilligen über 100 Prozent.
- 30. Dezember, überall in den Nez Rouge-Zentralen: Nun geht es so richtig los! Die Nacht der Nächte steht an, das Feuerwerk, der schönste und zugleich hektischste Moment. Eine Nacht, in der unsere Freiwilligen auf allen Strassen der Schweiz anzutreffen sind, um für mehr Sicherheit im Strassenverkehr zu sorgen. Wir wünschen allen einen guten Rutsch und danken ihnen herzlich für ihren Einsatz!
- Erste Nacht, es sei speziell der Einsatz des letzten Teams zu erwähnen, das um 7 Uhr angekommen ist und fünf Minuten vor Schluss eine der längsten Fahrten der Nacht angenommen hat.
- Der letzte Anruf: eine Sekunde vor der Umschaltung auf die Mailbox kam noch ein Auftrag rein, der das Team und die Zentralencrew über zwei Stunden beschäftigte.

Freiwillige

- Das Telefon klingelte und der Anrufer wollte wissen, ob Jean-Pierre an diesem Abend im Einsatz war. Als wir die Frage bejahten, fragte der Kunde bezugnehmend auf den Zeitungsbericht vom 17.12, ob er «Schämpu» eine Freude bereiten könne. Wir nahmen den Auftrag an, schickten Jean-Pierre nach Meggen und erfüllten ihm seinen Weihnachtswunsch: Dort wartete ein Tesla auf ihn :-)
- In der Einsatzzentrale hatten wir ein Geburtstagskind. Um Mitternacht gab es kurz einen Schluck Rimuss und einen Geburtstagskuchen. In der heutigen Nacht haben wir auch kein Unfall zu melden.
- 24.12: Der Einsatzleiter heisst... Noël.

Am Telefon

- Ein Anrufer bittet um sicheres Geleit in seinem sportlichen Audi TT. Überglücklich nimmt sich unser Präsident dieser Fahrt an. Die Enttäuschung war entsprechend gross, als der Nutzer uns telefonisch wissen liess, dass seine Batterie entladen sei. Er habe vergessen, die Scheinwerfer abzustellen. Die Fahrt im schönen Auto fiel somit ins Wasser – sehr zum Leidwesen unseres Präsidenten.
- Ein Kunde verliebt sich in unsere Telefonistin. Nach mehreren Anrufen bedankt er sich bei den Freiwilligen von Nez Rouge für ihre Freundlichkeit und ihre Zeit.
- Herrlich: Heute wurden wir gefragt, ob wir auch ein Fahrrad nach Hause fahren könnten.
- Ein Anrufer erklärt der Zentrale, dass er den Heimfahrdienst alleine nutzen werde ... es sei denn, er habe Glück und werde dennoch in guter Begleitung heimfahren. Ein anderer Nutzer meldet zwar zwei Personen an, steigt dann aber alleine ins Auto. Ob seine Begleitung schlussendlich mit dem ersten Anrufer nach Hause gefahren ist, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Die Besucher

- Samichlaus und Schmutzli statteten unserer Nez Rouge-Sektion einen Besuch ab. Ob die Freiwilligen die Rute oder Geschenke erhielten, wurde nicht überliefert.
- Überraschung für die Polizei: Ein Polizei-Team hat uns wie üblich in unserer Zentrale einen Besuch abgestattet, um ein bisschen zu diskutieren. Zu ihrer Überraschung waren bereits ein paar Polizei-Kollegen vor Ort!
- Netter Besuch der Polizei. Da die Polizisten zunächst unser Büro nicht finden konnten, haben sie das erste Nez Rouge Auto auf ihrem Weg angehalten, um den Fahrer nach unserer Adresse zu fragen.
- Kidnapping + Lösegeldforderung ... Ein ehemaliger Präsident von Nez Rouge Genève zeigte sich zu neugierig, um diskret zu bleiben. Er wurde von unseren Teams entdeckt und in die Zentrale entführt ... um mit allen Anwesenden eine Runde Kaffee zu geniessen. Danach wurde er wieder nach Hause begleitet. Sowohl die „Geisel“ als auch die Entführer von Nez Rouge freuten sich über diese Blitz-Aktion.

Das Essen

- Jean-Paul, Verantwortlich für die Einsatzplanung, fragt einen freiwilligen, an welchem Tag er an der Aktion teilnehmen möchte. Lustige Antwort des Leckermauls: «Am Paella-Tag!»
- Das von einem Wirt offerierte Bauernfondue war köstlich ... doch kam der kurz darauf ausgelöste Feueralarm für das Team etwas überraschend!

Das Wetter

- Scheussliche klimatische Konditionen. Sehr rutschige Strassenverhältnisse. Mehrere Anfragen mussten aufgrund des Zustands der Strassen abgewiesen werden!
- Wegen extremem Schneefall musste der Stützpunkt St. Gallen nach zwei Fahrten geschlossen werden. Wiederum hatte es im Rheintal keine Probleme gegeben. In der Zentrale war Jassen angesagt, da wegen diesem !*! ☹ !*! Wetter keiner mehr raus ging.

